

## Baubeschreibung

### Projekt 33 InHK Wiesdorf-Leverkusen Aufwertung Wiesdorfer Platz „Funkenplätzchen“

Im Bereich des sogenannten „Funkenplätzchens“ in der FGZ Wiesdorf befinden sich zwei Hochbeete mit imposanten, die Fußgängerzone prägenden Platanen.



Die Platanen haben durch das Dickenwachstum ihrer Wurzeln das Klinkermauerwerk der Beeteinfassung gesprengt und verschoben.

Das Mauerwerk ist durch einen Unterbau aus Balken und Keilen provisorisch gegen Umstürzen gesichert. Hieraus resultiert ein unmittelbarer Handlungszwang.

Die neu zu erstellenden Hochbeeteinfassungen sollen, dem weiteren Zuwachs der Bäume geschuldet, größer und in einer nicht mehr so leicht zu sprengenden Betonbauweise erstellt werden.

#### **Großes Hochbeet:**

Aktueller Durchmesser: 6,70 m

Geplanter Durchmesser: 8,00 m plus elliptischer Ausdehnung

#### **Kleines Hochbeet:**

Aktueller Durchmesser: 4,50 m

Geplanter Durchmesser: 5,80 m plus elliptischer Ausdehnung

Die Grundformen sind eielliptisch, wobei die Spitzen zum Platzmittelpunkt bzw. in Richtung des Eingangsbereiches der „Luminaden“ zeigen.

Als zusätzliche Ausstattung werden die Hochbeete mit je zwei Bodenstrahlern ausgestattet. Sie werden mit der Straßenbeleuchtung geschaltet und strahlen die Bäume von unten an, um sie in der Nacht besser in Szene zu setzen.

Neben der Funktion als Baumbeet weisen die zukünftigen Hochbeete je ein „Holzdeck“ auf, welches den Besuchern der Fußgängerzone Raum zum Sitzen, Liegen, Ruhen und Verweilen bietet.

Aus Gründen der längeren Haltbarkeit und der einfacheren Reinigung erfolgt die Ausführung dieser Fläche mit schwer entflammaren, rutschfesten Kunststoffdielen in Holzoptik.

Das ca. 50 m<sup>2</sup> große Deck des östlichen Hochbeetes kann auch bei Aktivitäten der Roten Funken und weiteren Veranstaltungen, zum Beispiel beim Weihnachtsmarkt, als „kleine Bühne“ genutzt werden.

Dieses Deck soll mit einem dreieckigen Sonnensegel temporär überstellt werden können. Die geplante Größe ist ca. 9 x 9 x 9 m mit herausnehmbaren Pfosten.

Zur weiteren Attraktivierung des Platzes soll der Glaspavillon, welcher den Platz teilt, zurückgebaut und dieser Bereich der Fußgängerzone als Lauf- und Aufenthaltsfläche zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen dieser Arbeiten sind umfangreiche Anpassungen der Ver- und Entsorgung notwendig.

Die sich dort befindenden Versorgungseinheiten werden an unauffälligere Standorte im Randbereich des Platzes verlegt.

Hierdurch sollen bei Veranstaltungen -wie z.B. beim Weihnachtsmarkt- auch unnötige Kabelquerungen vermieden werden, wodurch sich die Stolpergefahren bei den Veranstaltungen verringern.

Die in dem Bereich vor dem ECE-Eingang vorhandenen Spielelemente für Kleinkinder bleiben erhalten.

Insgesamt soll durch die vorgesehenen Umgestaltungen die Nutzbarkeit und somit die Attraktivität des Platzes erhöht werden.



Zur Behebung der aktuellen Unfallgefahr wurde das stark beschädigte östliche Hochbeet mit Gurten provisorisch gesichert.